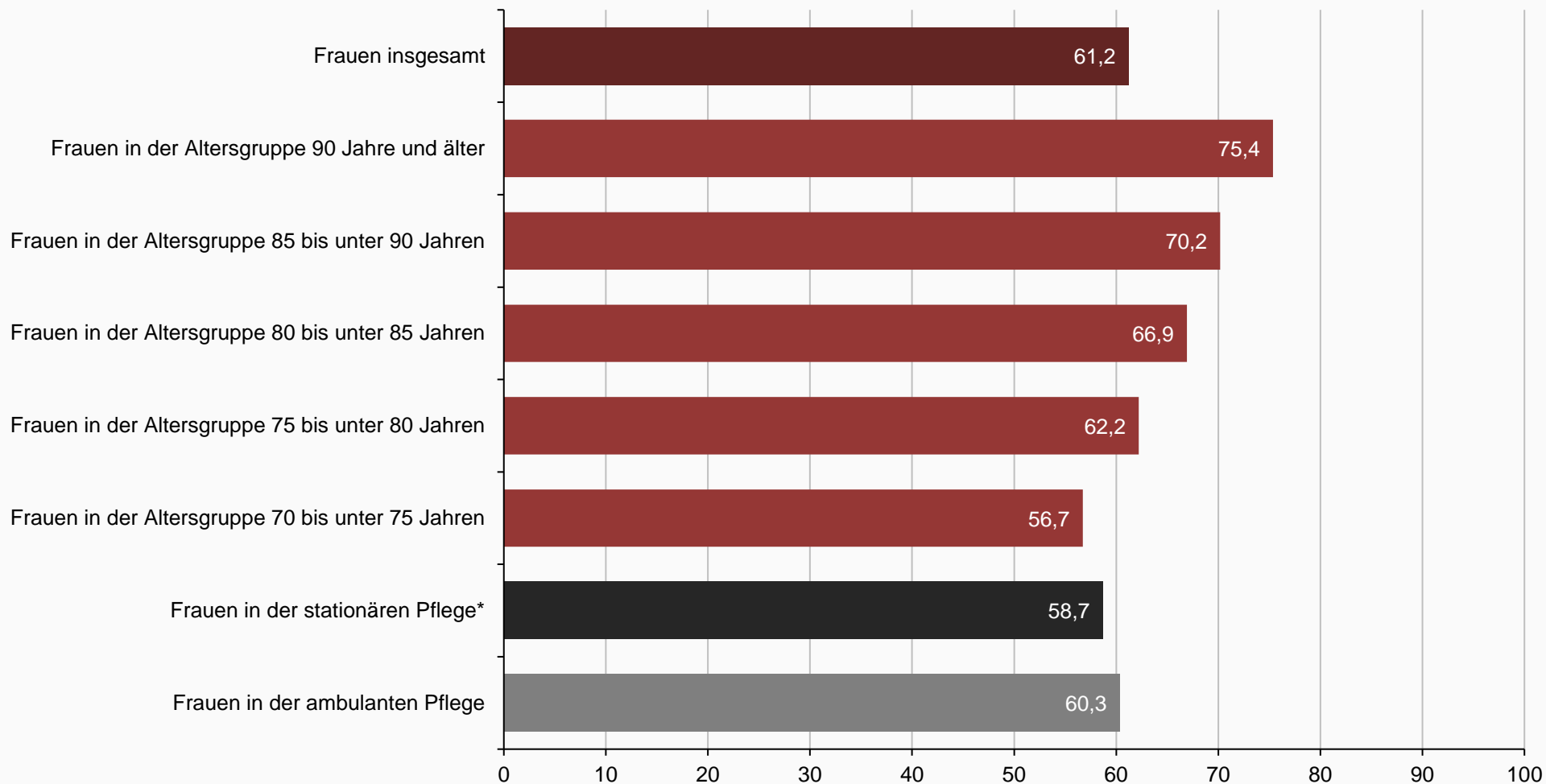


■ **Pflegebedürftige Frauen nach Altersgruppe und Versorgungsart 2023**
 in % aller Pflegebedürftigen der Altersgruppe, Jahresende



* inklusive Einrichtungen der Behindertenhilfe

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (2024), Statistiken zur Pflegeversicherung

Pflegebedürftige Frauen nach Altersgruppe und Versorgungsart 2023

Unter den Pflegebedürftigen sind Frauen überproportional vertreten, nahezu zwei Drittel aller Pflegebedürftigen (61 %) hatten am Jahresende 2023 ein weibliches Geschlecht. Als eine Erklärung für diese Ungleichverteilung kann angesehen werden, dass die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen merklich über der der Männer liegt. Da zwischen Lebensalter und dem Risiko der Pflegebedürftigkeit ein enger Zusammenhang besteht, kann dies dazu führen, dass Frauen im besonderen Maße betroffen sind. Auf der anderen Seite gibt es auch Hinweise darauf, dass bei den Männern zwar die Lebenserwartung niedriger liegt, zugleich aber auch das Risiko, pflegebedürftig zu werden, früher einsetzt.

Frauen machen ca. 60 % der Pflegebedürftigen in der stationären Vollversorgung aus (inklusive Einrichtungen der Behindertenhilfe). Und in den höchsten Altersgruppen machen Männer nur noch eine Minderheit aus. Auch hier spielen die Unterschiede in der durchschnittlichen Lebenserwartung eine zentrale Rolle.

Hinzu kommen aber noch zwei weitere Faktoren:

- Männer werden häufiger als Frauen zu Hause gepflegt - und zwar in einem hohen Maße auch von ihren Ehefrauen. In Folge der Altersunterschiede bei der Heirat sind die Frauen im Durchschnitt jünger als ihre pflegebedürftigen Männer.
- Als Ausdruck und Ergebnis traditioneller geschlechtsspezifischer Rollenmuster sind Männer seltener als Frauen dazu bereit, persönliche, körperliche Pflege von Angehörigen zu übernehmen.

Altenpflege ist also in einem doppelten Sinne weiblich: Bei den Pflegebedürftigen handelt es sich überwiegend um Frauen. Und auch die Pflegepersonen sind weit überwiegend Frauen: Frauen als Altenpflegerinnen im professionellen Bereich oder Frauen als pflegende Ehefrauen oder Töchter im familiären Bereich.

Methodische Hinweise

Die Daten entstammen der Pflegeversicherungsstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit. Erfasst sind die Empfänger*innen von Leistungen der Sozialen Pflegeversicherung. Es handelt sich um Jahresendzahlen.